



Förderverein Renaissanceschloss Ponitz e.V. Rückblick auf das Jahr 2009

Im vergangenen Jahr konnte wieder ein buntes kulturelles Angebot realisiert werden. Neben neun Konzerten unterschiedlichsten Genres wurden traditionell wieder zwei Ausstellungen der Bildenden Kunst gezeigt.



I-Shu Chen aus Taiwan machte den Auftakt mit zeichnerischen und fotografischen Arbeiten.

Hans-Jürgen Reichelt aus Dresden gestaltete die zweite Ausstellung. Seine „Welt des Antiquars“ begeisterte die Betrachter und regte auch zum Erwerb vieler Werke an.



Zusätzlich konnte vor Beginn des Oktoberkonzertes im Foyer des Festsales noch eine Fotoausstellung von Margitta Lehmann aus Meerane mit Impressionen aus der Toskana eröffnet werden.



Im April 2009 wurde eine neue Konzertreihe begründet, in der Liedermacher und Liederfinder eine Plattform bekommen sollen, auf der sie ihre selbst geschrie-

benen Texte und Melodien dem Publikum vortragen können. Den Anfang in dieser Reihe machten Ireen Pulz aus Ponitz und Matthias Trommler aus Dresden.



Neben Konzerten und Ausstellungen gab es auch Vorträge. So begann das Jahr mit einem Vortrag von Marcus Friese unter dem Titel „Von Zschöpel nach Timbuktu“, in dem er über seine Motorradreise nach Mali berichtete. Eine Fortsetzung dieses Themas gab es im Oktober, wobei der Erlös dieses Abends dem Jugendprojekt in Mali zugute kam.

Ein weiterer Vortrag befasste sich mit dem sächsischen Bruderkrieg, der der „Vorspann“ zum Altenburger Prinzenraub 1555 war. Der Publizist Hans-Joachim Petzold erläuterte im April anschaulich die Hintergründe und den Verlauf des sächsischen Bruderkrieges.



Der alljährliche Vereinsausflug im Mai führte die Vereinsmitglieder in das ehemalige Kloster Mildenfurth. Dort hatten sie die Möglichkeit, die Anlage zu besichtigen unter der Führung des Bildhauers Volkmar Kühn. Neben den baulichen Anlagen beeindruckten auch die von Volkmar Kühn geschaffenen Plastiken, die das gesamte Areal eindrucksvoll bereichern.



In Zusammenarbeit mit der Archäologischen Gesellschaft in Thüringen e.V. war der Förderverein im September zum vierten Mal Gastgeber einer interdisziplinären Tagung unter dem Titel „Auf dem Weg zur mittelalterlichen Stadt in Thüringen“. Zu dieser mehrtägigen Veranstaltung reisten Wissenschaftler aus ganz Mitteldeutschland an.

Neben den allgemeinen Vorbereitungsarbeiten für die Veranstaltungen wurden 2009 zwei größere Arbeitseinsätze durchgeführt.

Der erste Arbeitseinsatz galt der Vorbereitung der Schlosskeller für den Tag des offenen Denkmals. Hier hatte der Bauhof der Gemeinde bereits Vorarbeit geleistet, in dem eine bis Januar 2009 noch zugemauerte Kellertreppe freigelegt und der dabei angefallene Bauschutt beräumt wurde. Es mussten jedoch die geborgenen Ziegel abgeputzt, das Ziegelpflaster des Fußbodens ausgebessert und eine weitere vermauerte Tür geöffnet werden.



Durch einen zusätzlichen Mauerdurchbruch wurde ein Rundgang durch die Keller möglich, die zu diesem Zweck mit einer neuen Elektroinstallation versehen wurden. Dies war die Voraussetzung für die Kellerführungen zum Tag des offenen Denkmals, bei denen mehr als 200 Besucher durch die Keller geführt wurden. Außer der Elektroinstallation waren auch noch Handläufe zu

montieren, die von einer Meeraner Firma gesponsert wurden.

Neben der Finanzierung der Kellerinstallation trug der Verein auch die Hälfte der Kosten für den Einbau einer Wandleranlage für die Elektroheizung im ersten Obergeschoss.



Im Rahmen des zweiten Arbeitseinsatzes wurde am 17. Oktober 2009 mit der Entfernung der im Vorraum des Schlossantiquariats später eingestellten Wand begonnen.

Parallel dazu erhielt die Fluchttreppe eine neue Grundierung, die Entsorgungsleitungen und Hand-

läufe im Keller wurden mit einem Korrosionsschutzanstrich versehen.

Das Entfernen der Wand war so arbeitsintensiv, das es erst nach drei weiteren Tagen abgeschlossen werden konnte.



Am 19. Oktober wurde aus Anlass des 85jährigen Pflanzjubiläums der beiden Ginkgobäume eine Tafel „enthüllt“, die die Besucher von Ponitz über diese besonderen Bäume informiert.

Das Schloss konnte auch 2009 wieder eine hohe Besucherzahl zu den unterschiedlichsten Anlässen verzeichnen.



Ein besonderer Anlass war die Präsentationsveranstaltung zu den „denkmal aktiv Projekten“ die im Schuljahr 2008/2009 von der Regelschule

„Am Eichberg“ und vom Förderzentrum in Schmölln sowie der Tännichtschule Meerane bearbeitet wurden. Dazu gab es auch eine entsprechende Ausstellung.



Die mit dem Projekt des Förderzentrums Schmölln angefertigten Wappen der adeligen Schlossbesitzer, zieren jetzt dauerhaft das Foyer im Erdgeschoss und haben zur Aufwer-

tung dieses Bereiches beigetragen.

Die Ponitzer Grundschule nutzte das Schloss im vergangenen Jahr neben der traditionellen Schuleinführung und der Zeugnisausgabe auch für verschiedene kulturelle Veranstaltungen. Ein Konzert für die Schüler wurde finanziell vom Förderverein unterstützt.

Erstmals fand 2009 auch die Zeugnisausgabe für die Abschlussklassen der Regelschule Gößnitz im Festsaal Marlis Kressner des Ponitzer Schlosses statt.



Der Weihnachtsmarkt 2009 bot den idealen Rahmen für die Präsentation des aktuellen Projektes barrierefreier Zugang zum Schloss.



An diesem Wochenende konnten bereits die ersten Paten für einige Stufen der Außenanlage gewonnen werden. Wir hoffen, dass es auch in diesem Jahr viele Interessenten für dieses alternative Erinnerungsgeschenk gibt. Besondere Anlässe wären zum Beispiel runder Geburtstag, Hochzeit, Ehe- oder Firmenjubiläum, goldene Konfirmation etc..

Für dieses Projekt konnten wir am 18. Dezember mit großer Freude eine Spende der Sparkasse Altenburger Land aus dem PS-LOS-SPAREN in Höhe von 5.000 € entgegennehmen.

Wir bedanken uns bei allen, die die Arbeit des Fördervereines im Jahr 2009 durch Bücherspenden, finanzielle Zuwendungen oder tätige Mithilfe unterstützt haben.

Bildquellen:
Fotografia M. Lehmann, Förderzentrum Schmölln, M. Friese